

Neue Perspektiven in der oralen Geweberegeneration

International Osteology Symposium 2026.

WIEN – „BEYOND REGENERATION“ – so lautet das Motto des nächsten International Osteology Symposium, das vom 23. bis 25. April 2026 in Wien stattfindet. Es unterstreicht den Schwerpunkt auf der oralen Geweberegeneration und öffnet zugleich den Blick auf eine ganzheitliche Patientenversorgung und nachhaltigen Behandlungserfolg. Die Teilnehmenden dürfen sich in Wien auf ein einzigartiges Lernerlebnis freuen: kompaktes, praxisnahes Wissen, vermittelt von weltweit anerkannten Expertinnen und Experten ebenso wie von den aufstrebenden Talenten der nächsten Generation.

Wir haben mit den wissenschaftlichen Vorsitzenden des Symposiums, Lisa Heitz-Mayfield und Anton Sculean, darüber gesprochen, was die Besucher von diesem hochkarätigen Programm erwarten können.

Das Motto des Symposiums 2026 lautet „Beyond Regeneration“. Was bedeutet das für das Programm?

Anton Sculean: Die Osteology Foundation steht für die orale Geweberegeneration. Mit dem Motto wollen wir aber deutlich machen: Es geht um mehr. Unser zentrales Ziel sind bessere Ergebnisse für die Patienten. Deshalb haben wir ein Programm entwickelt, das über einen klassischen Kongress hinausgeht.

Lisa Heitz Mayfield: Genau. Und dieses „darüber hinaus“ zeigt sich auf mehreren Ebenen. Zum einen in der Art, wie wir Wissen vermitteln: Neben klassischen Vorträgen gibt es interaktive Formate – Abstimmungen im Publikum, Workshops oder Diskussionsrunden. Zum anderen legen wir großen Wert auf klinische Relevanz. Interdisziplinäre Perspektiven und die Expertise unserer Partnergesellschaften bereichern das Programm, außerdem gibt es Leitlinien, die den aktuellen Stand der Forschung in klinische Behandlungsempfehlungen übersetzen. Und nicht zuletzt richten wir den Blick in die Zukunft: Mit eigenen For-

maten für die Next Generation geben wir jungen Kolleginnen und Kollegen eine Bühne und schaffen Raum für neue Themen und Ideen.

Für wen ist das Symposium gedacht?

AS: Eigentlich für alle, die im Bereich orale Geweberegeneration arbeiten – Parodontologen, Chirurgen, Kieferorthopäden, Allgemeinzahnärzte. Wir haben bewusst ein breites Spektrum angesprochen.

LHM: Richtig. Und wir möchten sowohl junge Zahnärztinnen und Zahnärzte am Beginn ihrer Karriere als auch erfahrene Praktiker erreichen. Deshalb kombinieren wir neueste, evidenzbasierte Techniken mit einem offenen Blick auf Risiken und Grenzen. Indem wir patientenzentrierte, interdisziplinäre Ansätze mit digitalen Tools verknüpfen, haben alle Teilnehmenden einen Mehrwert – unabhängig von ihrem Erfahrungsstand.

Wie gelingt die Verbindung von Wissenschaft und Praxis? Wird man das Gelernte direkt anwenden können?

LHM: Auf jeden Fall. Wir bereiten evidenzbasierte wissenschaftliche Erkenntnisse so auf, dass sie kompakt und praxisnah vermittelt werden. Und die Teilnehmenden können sie sofort in Workshops ausprobieren. Ein neues Highlight sind die ReLive-OPs: reale Behandlungsfälle aus der Praxis, bei denen nicht nur die Technik, sondern vor allem die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten im Vordergrund stehen. Vier Sitzungen zeigen den gesamten Behandlungsablauf – mit der klaren Botschaft, dass Patientenerfahrungen die Richtschnur für jede Entscheidung sein sollten.

Welche Rolle spielt die nächste Generation?

LHM: Eine sehr große. Unser Next Generation Team war von Anfang an in die Programmgestaltung eingebunden und hat eigene Workshops und Sessions entwickelt. Mit Jeniffer Perussolo im wis-

We look forward to welcoming you to this unique event.

Anton Sculean
Scientific Chair

Lisa Heitz-Mayfield
Scientific Chair



senschaftlichen Komitee ist ihre Perspektive fest verankert.

AS: Und sie sind auch auf der Bühne präsent – als Co-Moderatoren zusammen mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Das sorgt für lebendige Diskussionen und bringt frische Sichtweisen ein.

LHM: Außerdem wollten wir die Teilnahme erleichtern: Mit der Young Professional Fee können junge Kolleginnen und Kollegen bis zu 75 Prozent bei der Anmeldung sparen – so zugänglich war hochkarätige Fortbildung noch nie.

Wie international ist das Programm ausgerichtet?

LHM: Sehr. Über 90 renommierte Referenten aus der ganzen Welt sind dabei. Wir arbeiten zudem eng mit internationalen Partnerorganisationen wie der EFP oder der AAP zusammen. Sie bringen Leitlinien und Konsensuspapiere ein, so dass die Teilnehmenden von den neuesten wissen-

schaftlichen Erkenntnissen ebenso profitieren wie von international anerkannten Empfehlungen.

Warum sollte man drei Tage für einen Kongress investieren, wenn es online so viele kurze Formate gibt?

AS: Ein Wort: Gemeinschaft. Onlineangebote sind hilfreich, aber sie ersetzen nicht die Energie und Inspiration, die entsteht, wenn man sich persönlich trifft, Ideen austauscht, sich vernetzt und die Begeisterung teilt. Die orale Geweberegeneration rückt weltweit immer stärker ins Zentrum der Zahnmedizin, und dieses Symposium bietet die Gelegenheit, diese Entwicklung hautnah mitzuerleben. **DT**

Osteology Foundation
info@osteology.org
www.osteology.org
www.osteology-vienna.org



Zusammenspiel von Parodontologie und restaurativer Zahnmedizin

Perio Master Clinic 2026 in Baku.

BAKU – Die European Federation of Periodontology (EFP) lädt Zahnmedizinische Fachkräfte aus aller Welt ein, an der Perio Master Clinic 2026 teilzunehmen, die am 6. und 7. März 2026 in Baku, Aserbaidschan, stattfindet. Die diesjährige Ausgabe widmet sich den Themen Parodontologie und restaurativer Zahnmedizin und beleuchtet die entscheidende Zusammenarbeit beider Fachbereiche, um vorhersehbare, ästhetische und dauerhafte Ergebnisse, selbst bei komplexen klinischen Fällen, zu erzielen.

Dieses zweitägige Event bietet eine einzigartige Gelegenheit, direkt von international führenden Experten aus den Bereichen Parodontologie, Implantologie und restaurative Zahnmedizin zu lernen. Unter

dem Leitgedanken „Was Sie am Wochenende lernen, setzen Sie am Montag in die Praxis um“ wurde das Programm sorgfältig gestaltet, um wissenschaftlich fundiertes Wissen mit praxisnahen Anwendungen zu verbinden, die sofort in den klinischen Alltag integriert werden können.

Prof. Mariano Sanz, wissenschaftlicher Vorsitzender, erklärt: „Die Perio Master Clinic ist weit mehr als ein klassischer Kongress. Im Jahr 2026 legen wir besonderen Fokus auf das Zusammenspiel von parodontalen und restaurativen Ansätzen. Unsere Sessions gehen weit über die Theorie hinaus und liefern praxisnahe, evidenzbasierte Lösungen. Das vollständige Programm ist bereits auf der EFP-Website verfügbar.“

Premiere in Aserbaidschan

Die Perio Master Clinic 2026 findet erstmals in Aserbaidschan statt. „Es ist uns eine große Ehre, Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt zu diesem wichtigen Event in Baku willkommen zu heißen“, sagt Prof. Cavid Ahmedbeyli, Kongressvorsitzender. „Baku vereint auf einzigartige Weise Tradition und Moderne, und wir freuen uns darauf, sowohl unsere faszinierende Stadt als auch dieses herausragende wissenschaftliche Erlebnis mit der internationalen Zahnmedizin-Community zu teilen.“

Ein Weltklasse-Programm in inspirierender Umgebung

Das Programm vereint international renommierte Experten, die Wissen und Praxis auf höchstem Niveau miteinander verbinden.

Prof. Spyros Vassilopoulos, Präsident der EFP, betont: „EFP Perio Master Clinics stehen für die Verbindung von Wissen und Praxis. In Baku schaffen wir erneut ein Umfeld, in dem Kliniker direkt von führenden Experten lernen, ihre Fertigkeiten verfeinern und diese unmittelbar in der täglichen Praxis anwenden können. Genau diese praxisnahe Ausbildung zeichnet die EFP aus. Wir freuen uns darauf, Sie am 6. und 7. März 2026 in Baku willkommen zu heißen.“

Neben dem wissenschaftlichen Programm können die Teilnehmer die atemberaubende Kulisse Bakus genießen: Die UNESCO-gelistete Altstadt trifft hier auf moderne Architektur, wodurch ein inspirierendes Umfeld für Lernen, Networking und kulturelle Entdeckungen entsteht.

Die Perio Master Clinic 2026 verspricht, ein unvergessliches wissenschaftliches und persönliches Erlebnis zu werden. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und neue Horizonte in der klinischen Zahnmedizin zu entdecken. **DT**

Quelle: EFP

